

der homöischen Goten in Norditalien entstanden, die sich im Umfeld des Mailänder Kaiserhofs aufhielten. Jedenfalls war der Übersetzer eher des Griechischen denn des Lateinischen kundig: "It would seem likely, then, that L has an Arian and Gothic origin".<sup>53</sup> Aber eine solche Zuweisung an eine bestimmte Richtung im trinitätstheologischen Streit des vierten Jahrhunderts wäre, bevor sie als gesichert gelten kann, noch sehr viel ausführlicher zu begründen. Für unsere Frage interessieren solche Zusammenhänge zwar weniger, machen aber deutlich, daß einerseits mit kirchenpolitisch motivierten Überarbeitungen gerechnet werden muß und andererseits eine entsprechende Untersuchung des lateinischen Textes noch aussteht.

Nach der Vorstellung der beiden Stemmata müssen wir zunächst, bevor wir uns der Frage nach Autor und Titel des griechischen Archetypen widmen können, noch ein scheinbar belangloses Detail prüfen, nämlich den "Verbindungspfeil" zwischen dieser "Grundschrift" und der sogenannten "Epitome" des achten Buches der "Apostolischen Konstitutionen".

## 2. Das Problem der Beziehung der "Epitome" zum achten Buch der "Apostolischen Konstitutionen"

Die Beziehung des von Funk "Epitome" genannten Textes auf die rekonstruierte griechische Grundschrift wird trotz ihrer großen Bedeutung häufig in Untersuchungen gar nicht beachtet; Geerlings erwähnt sie beispielsweise mit keinem Wort. Auf diese Verbindung hatte vor allem *Connolly* in seiner Untersuchung von 1916<sup>54</sup> und dann auch der englische Benediktiner *Gregory Dix* 1937<sup>55</sup> aufmerksam gemacht. Sie meinten zeigen zu können, daß in der sogenannten "Epitome" zu den "Apostolischen Konstitutionen" direkt aus der Grundschrift entnomme-

<sup>53</sup> Walls, *The Latin Version of Hippolytus' Apostolic Tradition*, 1961, 161; zurückhaltender Hanssens, *La Liturgie d'Hippolyte*, <sup>2</sup>1965, 28-30.

<sup>54</sup> Connolly, *The So-Called Egyptian Church Order*, 1916 = 1967, 21-26 bzw. 45-50; vgl. p. 50: "It is certain, in any case, that Ep. has the Eg. C. O. text here [= § 11 Botte/Geerlings], just as it has the Eg. C. O. text of the bishop's prayer" [= § 3].

<sup>55</sup> In seiner in Deutschland weniger beachteten Synopse der "Traditio Apostolica"-Überlieferungen: *The Treatise on the Apostolic Tradition*, ed. Dix/Chadwick, <sup>3</sup>1992 (1. Aufl. 1937; 2. Aufl. 1968), - zur Einschätzung des Werkes W. Nagel: *ThLZ* 90 (1965) 394.